

27 Aus den Reihen der Sadduzäer, die bestreiten, dass es eine Auferstehung gibt, kamen einige zu Jesus und legten ihm eine Frage vor.

28 »Meister«, sagten sie, »Mose hat uns folgende Vorschrift gegeben: ›Wenn ein verheirateter Mann kinderlos stirbt, soll sein Bruder die Witwe heiraten und dem Verstorbenen Nachkommen verschaffen.«
(5. Mose 25, 5-6)

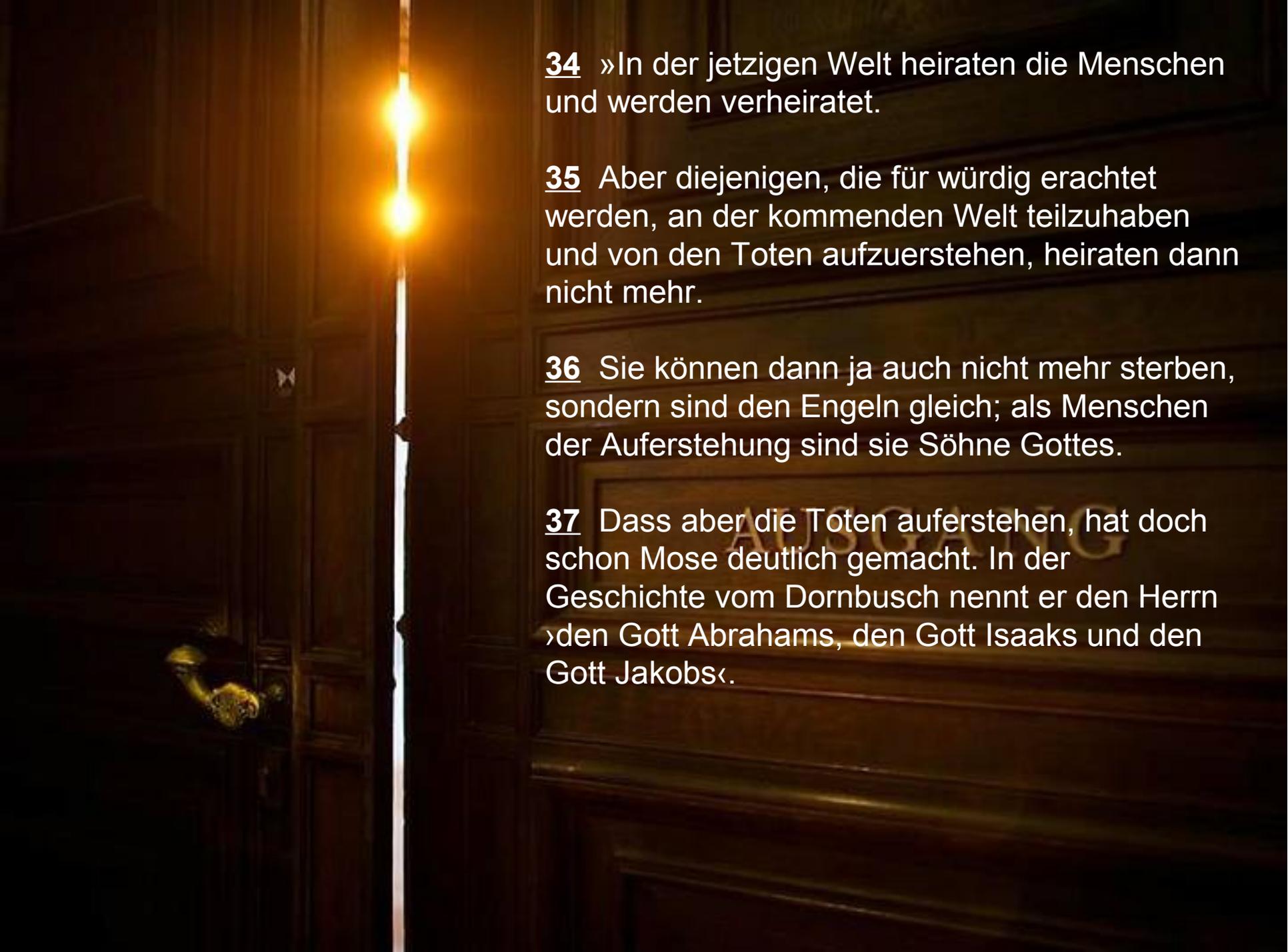
29 Nun waren da sieben Brüder. Der erste nahm sich eine Frau, starb jedoch kinderlos.

30 Daraufhin heiratete der zweite Bruder die Witwe, aber auch er starb kinderlos.

31 Nach ihm heiratete sie der dritte, und so ging es weiter; alle sieben starben, ohne Kinder zu hinterlassen.

32 Zuletzt starb auch die Frau.

33 Wie ist es nun mit der Frau bei der Auferstehung? Wem von ihnen gehört sie dann? Alle sieben waren schließlich mit ihr verheiratet gewesen.«



34 »In der jetzigen Welt heiraten die Menschen und werden verheiratet.

35 Aber diejenigen, die für würdig erachtet werden, an der kommenden Welt teilzuhaben und von den Toten aufzuerstehen, heiraten dann nicht mehr.

36 Sie können dann ja auch nicht mehr sterben, sondern sind den Engeln gleich; als Menschen der Auferstehung sind sie Söhne Gottes.

37 Dass aber die Toten auferstehen, hat doch schon Mose deutlich gemacht. In der Geschichte vom Dornbusch nennt er den Herrn »den Gott Abrahams, den Gott Isaaks und den Gott Jakobs«.

**38 Gott ist doch nicht ein
Gott der Toten, sondern der
Lebenden; für ihn sind alle
lebendig.«**

AUSGANG

